

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1815

3 (11.1.1815)

L a h r e r

Intelligenz- und Wochen-Blatt

für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



3.

M i t t w o c h,

den 11ten Januar 1815.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

3. [Bekanntmachung.] Nach erhaltener hoher Weisung des Großherzoglichen Finanz-Ministerii ad 20. December 1814 Nro. 12634 eröffnet die unterzeichnete Stelle sämtlichen Ober-Einnehmerien, daß die auf den 1sten Februar 1815 für das ganze Jahr, oder pro Nata fälligen Interessen von den Vorschuss-Scheinen, von den in der ersten Hälfte des Jenner's eingehenden indirekten Steuern in der zweiten Hälfte des Monats, also vom 15ten Jenner bis 1. Februar vollständig berichtet, und die Zins-Quittungen mit der Ablieferung des baaren Vorraths am 1sten Februar eingesendet werden sollen. Die Großherzogl. Ober-Einnehmer haben die Besitzer der Vorschuss-Scheine zum Empfang der Interessen in diesem Termin sowohl durch die öffentlichen Blätter, als durch besondere Ausschreiben an die Orts-Vorstände einzuladen, damit die Anrechnung der Zinsen in der vorgeschriebenen Zeit vollständig bewirkt werden kann. Von den, auf die General-Staats-Casse angestellten Vorschuss-Scheinen, wird die Zins-Zahlung zu gleicher Zeit erfolgen, und werden hiemit sämtliche Besitzer solcher Vorschuss-Scheine eingeladen, sich innerhalb des vorgeschriebenen Termins zum Empfang zu melden. Diejenige Creditoren deren Vorschuss-Scheine auf eine bestimmte Ober-Einnehmercy lauten, die aber ihrer Bequemlichkeit wegen die Zinsen bei der Unterzeichneten General-Staats-Casse zu erhalten wünschen, haben sich vom 15. bis 20. Januar zu melden und

am Verfalltag den 1sten Februar die Interessen in Empfang zu nehmen.

Carlsruhe den 22. Dec. 1814.

Großherzogl. Bad. General-Staats-Casse.

W a g.

Hienach werden also die Inhaber jener Vorschuss-Scheine, welche auf die hiesige Ober-Einnehmer gestellt sind, aufgefordert, sich nach folgender Eintheilung unter Mitbringung genannter Scheine zur berührten Zinsratums-Erheb und deren Quittung dahier einzufinden, als:

- | | | |
|--|---|--|
| von Dinglingen, | } | am Montag den
16. Jenner. |
| — Friesenbeim, | | |
| — Hugsweyer, | | |
| — Schuttern, | | |
| — Oberschöpfen und
Meisenbeim. | } | am Dienstag den
17. Jenner. |
| von Nonnenweyer | | |
| — Wittenweyer | | |
| — Allmannsweyer | | |
| — Kürzel und
Schutterzell | } | am Mittwoch u. Donnerstag den 18.
und 19. Jenner. |
| von Labr, am Mittwoch u. Donnerstag den 18.
und 19. Jenner. | | |
| von Erenheim und Erenheimweilert am Montag den 23. Jenner. | } | am Dienstag den
24. Jenner. |
| von Mablberg | | |
| — Rippenbeim und
— Weilert | | |

von Ringsheim,
— Grafenhäusen,
— Kappel,
— Ettenheimmünster und
— Dörlsbach.

} am Mittwoch d.
25. Jenner.

von Zehenheim und Dundenheim am Donnerstag
den 26. Jenner.

von Altenheim, am Freitag den 27. Jenner.

Da zu besorgen steht, daß die Großherzogl.
Gen. Staats-Casse, nach Beendigung des vorge-
schriebenen Zinszahlungs-Termins keine Nachträ-
ge mehr annehmen dürfte, so wird eine pünktliche
Erscheinung der Zins-Erheber nicht noch beson-
ders zu recommendiren nöthig seyn, wohl aber, in
Rücksicht der dissortigen sonstigen vielen Geschäf-
ten, daß jeder nur an den ebengenannten und an
keinen andern Tagen jedesmalen Vormittag er-
scheinen.

Lahr den 27. Dez. 1814.

Großherzogl. Bad. Ober-Einnehmer.
Siefert.

3. Dinglingen. [Schulden-Liquidation.]

Wer an die gantmäßigen alt Schneider Christian
Bühlerischen Eheleute in Dinglingen eine gül-
tige Forderung zu machen hat, hat solche unter
Vorlegung seiner besizenden legalen Beweis-Ur-
kunden Samstags den 14. Jenner 1815 vor der
Gant-Kommission im dasigen Rothmännleiwirts-

haus, bey Strafe des Ausschusses von der Masse,
zu liquidiren.

Lahr den 21. Dez. 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fehr. v. Liebenstein.

4. [Schuldenliquidationen.] Alle Diejenigen
welche an nachbenannte Personen etwas zu for-
dern haben, werden andurch aufgefordert, ihre
Forderungen unter Vorlegung der Beweis- Ur-
kunden bei Vermeidung des Ausschusses gehörig
zu liquidiren.

1) An den verlebten Wittwer Georg Schmid
den Alten (Emhards Georg genannt) von Rip-
penheim auf Montag den 16ten k. M. Jenner Mor-
gens 9 Uhr vor dem Kommissariat in Rippenheim.

2) An den verlebten Schuh-Zuden Samuel Levi
Rosenstiehl von Schmieheim auf Montag den
23. des nämlichen Monats Morgens 9 Uhr vor dem
Kommissariat im Löwen zu Schmieheim.

3) An den Stubenwirth Anton Lorber zu
Grafenhäusen auf Montag den 30sten Jenner
k. J. Morgens 9 Uhr vor dem Kommissariat in
der Revisorats-Kanzlei zu Ettenheim.

Befügt bey Großherzogl. Bezirks-Amt Etten-
heim den 27. Dezbr. 1814.

Simonnaire.
Euler.

Stadtraths Bekanntmachungen.

2. [Bekanntmachung.] Es wird hiermit be-
kannt gemacht, daß jeder Gutsbesizer seine Bäume
von den Raupennestern in Zeit 14 Tagen säubern,
und die Nester selbst sorgfältig verbrennen solle.

Nach Ablauf dieser 14 Tagen wird ein allge-
meiner Augenschein eingenommen, und jeder Guts-

besizer, der sich hierinn einer Saumseligkeit schul-
dig gemacht hat, nach aller Strenge bestraft
werden.

Lahr den 6. Jenner 1815.

Stadtrath dahier.
Fischer.

Bekanntmachungen.

1. [Wohnung zu verlehnen.] Friedrich Fink
in der Dinglinger Vorstadt will die vormalige
Kröllische Behausung in 2 Theilen verlehnen; wel-
che täglich in Augenschein genommen werden kann.

1. [Wohnung zu verlehnen.] Georg Schmidt
der Weber in der Schäferrei hat eine Wohnung
zu verlehnen, welche sogleich oder bis Frauentag

bezogen werden kann. Sie besteht in Stube und
Kammer, zwei beschlüssigen Kammern auf der
Bühne, Keller und Schweinstall.

1. [Dienst-Anerbieten.] Ein junger Mensch
und Bürgersohn aus der Gemeinde Schutteren
sucht eine Anstellung als Schreiber in einer Kanz-
ley, oder in einem Contor eines Handelsmannes

zu erhalten; er ist der französischen und italiänischen Sprache und Schreibart eben so kundig, als seiner Muttersprache der deutschen, und glaubt auch eine, einem solchen Dienste angemessene Handschrift zu besitzen. Wer dessen benöthigt ist, erfahrt das weitere bey Ausgeber dieses.

1. [Lehrling-Gesuch.] Einen der Schule freigesprochenen Knaben wünschte ich in mein Casse-Haus aufzunehmen, das Nähere bei mir selbst.
Caspar.

1. [Citronen feil.] In diesem Augenblick sind bei mir Citronen das Duzend zu 1 fl. 4 kr., pr. Stück aber zu 6 kr. zu haben.
Caspar.

1. [Ball-Anzeige.] Künftigen Sonntag als den 15. Jenner wird im Gasthaus zum Ochsen allhier Ball gehalten, wozu sämmtliche Liebhaber höflich eingeladen sind, da bemeldter Gastgeber schon in frühern Zeiten sich allgemeinen Beyfall erworben, so schmeichelt er sich jetzt denselben um so mehr zu erhalten, indem sein prächtig neuerbauter Saal Musik und Bedienung Jedermanns Wünsche zu befriedigen hoffen lassen.

Ettenheim, den 9. Jenner 1815.

J. Fäs, Gastgeber zum Ochsen.

1. [Aschen-Grund feil.] Matthias Hackenmüller, Bleicher, hat einen Haufen Aschen-Grund zu verkaufen.

2. [Essig-Gurken u. Burgunder-Essig feil.] Bey J. G. Morstadt jun. sind Essig-Gurken und extra guter rother Burgunder-Essig zu billigem Preis zu haben.

2. [Ehäse zu verlehnen.] Georg Bohrer, Wagner an der Allee, hat eine neue 4stige gedeckte Ehäse mit guten Federn um den billigsten Preis zu verlehnen.

2. [Verlorne Brieftasche.] Zwischen hier und Kürzel ist eine rothe Brieftasche verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten solche ge-

gen ein angemessenes Douceur bei Ausgeber dieses abzugeben.

3. [Verlorner Ritikül.] Seelbach den 2. Jan. 1815. Es ist auf dem Weg von hier bis Steinbach ein weißer Ritikül verlohren gegangen in welchem sich ein schwarzes Tiltuch, ein weißes Schnupftuch, ein Paar grüne lederne Handschuhe und ein hellviolet seidenes mit weißen Perlen gestricktes Geldbeutelchen mit etwas Silbergeld befindlich gewesen; der redliche Finder wird hiermit höflich ersucht solches bei Ausgeber dieses gegen ein angemessenes Geschenk abzugeben; sollte aber etwas von erwähnten Gegenständen Jemanden zum Verkauf angeboten werden, so wird derselbe hiermit höflich ersucht, davon ebenfalls gegen eine Erkennlichkeit bey Ausgeber dieses die Anzeige zu machen.

3. [Feine weise holl. Leinwand 1c. feil.] Bei Johann Daniel Resch dahier ist äußerst billig zu haben: Mittel- u. ganz feine weise holländische Leinwand, nebst acht englischer Strickbaumwolle und Nähgarn.

3. [Feine englische Strick- und Strickbaumwolle feil.] S. E. Müllerin in der Behausung des Herrn G. Friedrich Waldin hat feine englische Strick- und Strick-Baumwolle, letztere sowohl einzeln als auch in niedlichen Schächtelchen in acht- oder zehn Sorten, die sich besonders zu Geschenken eignen, dann feine Wolle zum Stricken erhalten. Sie bittet um gütigen Zuspruch, den sie durch gute und billige Bedienung zu verdienen suchen wird.

3. [Wohnung zu verlehnen.] Bey Philipp Fingado ist der untere oder obere Stock, bestehend in 4 bis 6 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Stallung zu verlehnen und kann sogleich oder bis Frauentag bezogen werden.

8. [Badische Vorschuss-Scheine werden zu kaufen gesucht.] Ein hiesiges Handels-Haus sucht Badische Vorschuss-Scheine zu kaufen. Ausgeber dieses sagt welches.

[Armen-Kasse.] Von den Herren Lotzbeck ein Geschenk von 100 fl. welches dankbar bescheiniget
 Gebrüder allhier erhielten wir zur Armen-Kasse Jahr den 9. Jenner 1815.
 Die Armendeputation.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

G e b o r e n :

- Den 3. Jenner. Kath. Salome; Vater: Georg Kndri, B. u. Ackersmann dahier.
 Den 3. — Joh. Georg; Vater: Andreas Reck, B. u. Tagelöhner dahier.
 Den 4. — Joh. Daniel; Vater: Christian Friedrich Dinner, B. u. Schuhmacher dahier.
 Den 5. — Elisabetha; Mutter: Elisabetha Beilharzin von hier.
 Den 6. — Kath. Elisabetha; Vater: Johannes Wickertsheimer, B. u. Metzger dahier.
 Den 6. — Wilhelmine; Mutter: Margaretha Salome Schnitzlerin dahier.

K o p u l i r t.

- Den 2. Jenner. Karl Bantländer, neuangehender B. u. Schuhmacher dahier, und Dorothea Weisheitin, Peter Weisheit, B. u. Zimmermeisters, ledige Tochter.
 Den 2. — Jakob Dornier, neuangehender B. u. Fabricarbeiter dahier, und Magdalena Laible, weil. Konrad Laible, B. u. Schneiders dahier, ledige Tochter.
 Den 2. — Friedrich Christmann, neuangehender B. u. Hufschmidt dahier, und Salome Malerin, Hr. Karl Maler, Procurators dahier, ledige Tochter.
 Den 2. — Andreas Müller, neuangehender B. u. Tagelöhner dahier, und Magdalena Biederlin, weil. Michael Schickedanz, B. u. Tagelöhner in Metersheim, hinterlassene Wittib.

G e s t o r b e n :

- Den 5. Jenner. Sophie; Vater: Ludwig Friedrich Pffel, B. u. Zichorienfabrick-Ausscher dahier, alt 8 J. 5 T.
 Den 5. — Christina Salome; Vater: Christian Hockenjös, B. u. Weber dahier, alt 13 J. 5 M. 5 T.
 Den 6. — Elisabetha; Mutter: Elisabetha Beilharzin dahier, alt 1 T.
 Den 6. — Jakob; Vater: Andreas Müllererteile, B. u. Ackersmann dahier, alt 2 J. 11 M. 2 T.
 Den 7. — Christina Elisabetha; Vater: Andreas Müllererteile, B. u. Ackersmann dahier, alt 1 J. 1 M. 4 T.

Frucht-, Brod- und Fleischpreise, von Jahr, Offenburg, Emmendingen und Freyburg.

Frucht- Preise.	Jahr		Offenb.		Emmend.		Freyb.		Fleisch-Taxe.			Brod u. Mehlware		Vittualien.	
	10. Jan.	13. Dez.	13. Dez.	30. Dez.	30. Dez.	31. Dez.	31. Dez.	Jahr	Offub	kr	kr	Jahr, 8. Aug.	kr	Jahr, 16. August	kr
1 Viertel	fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr	Das %	kr	kr	Milchbrod	kr	Das %	kr
Weizen	7	48	8	—	7	30	8	—	Ochsenfl.	11	11	10½ Loth	2	Butter	24
Halbwz.	6	30	6	15	6	54	6	54	Geringer	10	10	Habbrod 11½	2	Schweinschm	24
Korn	—	—	—	—	5	42	5	24	Ruhfleisch	9	—	Hlbweis 4 %	11	Lichter	20
Gerst	3	12	4	48	4	48	4	30	Hamelst.	10	9	1 Mst. Seml	9	Kernseife	—
Weissst.	—	—	5	24	—	—	—	—	Kalbfl.	9	10	1 — Boll	8	Ord. Selse	18
Haber 7 S	3	—	3	24	3	30	3	9	Schweinfl.	13	—	1 — Gries	10	—	—